

René Zosso  
Zumhofhalde 45  
6010 Kriens

Gemeindekanzlei  
Herr Martin Heini  
Einwohnerratspräsident  
6011 Kriens

Kriens, 31.10.2012

### **Interpellation „Luzern Süd“: Stadtentwicklung im Schlund**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

*„Luzern Süd ist ein dynamischer, zentral gelegener Entwicklungsschwerpunkt der Region Luzern, in einer Stunde erreichbar von Zürich, Basel und Bern. Das Ausschöpfen der grossen Entwicklungspotentiale und das Schaffen einer gemeinsamen, starken Identität ist in vollem Gange. Es entsteht ein zusammenhängender, zukunftsorientierter Stadtteil mit einer starken Identität mit bis zu zehntausend neuen Wohn- und Arbeitsplätzen: eine ganze Stadt - größtenteils auf Krienser Boden und etwa halb so gross wie Horw - entsteht hier in rasantem Tempo.“*

So ungefähr heisst es auf den einschlägigen Internetauftritten, und bald wöchentlich können wir in der Tageszeitungen neue Zukunftsbilder bestaunen: Schweighofpark, Nidfeld, Mattenhof (Klein-Manhattan), Hinterschlund, und es sollen dabei hunderte von Millionen Franken verbaut werden.

Aber: der finanzielle Aufwand und der Platzbedarf für Infrastrukturen wie: Strassen, Plätze, Parks (Freiraum, öffentlicher Raum für alle), Einkaufs-, Freizeit- und Quartiertreffmöglichkeiten, ÖV-Erschliessung, die Bereitstellung von Verwaltungs-, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen und andere öffentliche Investitionen dürfen nicht unterschlagen werden. Sonst wird das bekannte Muster, wonach die Gewinne privatisiert und der infrastrukturelle Aufwand der öffentlichen Hand allein überlassen wird, auch hier unweigerlich zum Tragen kommen. Dies wäre mit kostspieligen Folgen für den ohnehin klammen Finanzhaushalt der Gemeinde verbunden.

Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung müssen die Kosten der öffentlichen Aufgaben und Ansprüche von den Inverstoren mitgetragen werden, wie dies gute Beispiele in Zürich und Lausanne vorzeigen. Kriens hat hier eine zentrale Rolle wahrzunehmen.

Das Netzwerk Luzern Plus mit seinem Beirat Städtebau ist sicher ein wichtiger Ansatz, aber dies ersetzt das Festlegen und Durchsetzen konkreter Anforderungen und Bedingungen durch die Gemeinde nicht.

---

Dazu haben wir einige Fragen:

- **Wie sieht der Gemeinderat die Planung/Begleitung dieser vielversprechenden Entwicklungsgebiete in den nächsten Jahren und sind dafür genügend personelle Kapazitäten vorhanden ?**
- **Wie wird die Kooperation und Absprache mit den umliegenden Gemeinden sowie dem Kanton bei diesem kantonalen ESP-Gebiet sichergestellt ?**
- **Wie werden die privaten und öffentlichen Investoren zwecks Mitverantwortung und Beteiligung an den Kosten der erforderlichen Infrastruktureinrichtungen in die Pflicht genommen ?**
- **Wie wird eine gute arealübergreifende Quartierentwicklung mit gesunder sozialer Durchmischung sichergestellt ?**
- **Wie soll bewirkt werden, dass dieser neue Stadtteil nicht nur eine Büro- und Schlafstadt wird ?**
- **Wie wird sichergestellt, dass er genügend öffentliche Freiräume für alle Anspruchsgruppen bekommt ?**

Es ist die Meinung der CVP/JCVP/GLP-Fraktion, dass hier jetzt die Weichen gestellt werden für absehbare Entwicklungen. Und es ist unser Anliegen, dass diese im Sinne einer ganzheitlichen und trotzdem für die Gemeinde finanzierbaren Stadtentwicklung gestellt werden. Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung dieser Fragen.

Freundliche Grüsse



René Zosso  
Einwohnerrat CVP

